

Lecture/ Abdourahman A. Waberi (Dschibuti/ Frankreich)

Mercredi 17 janvier 2007, 19 h 30, Institut Français

In Zusammenarbeit mit dem Institut für postkoloniale und transkulturelle Studien (INPUTS) der Universität Bremen empfängt das Institut Français den afrikanischen Schriftsteller Abdourahman A. Waberi, der aus seinem jüngst erschienenen Roman *Aux Etats-Unis d'Afrique* lesen wird. 1965 in Djibouti geboren, kam Waberi im Alter von 20 Jahren nach Frankreich, um dort sein Anglistikstudium fortzuführen und promovierte über den somalischen Schriftsteller Nuruddhin Farah. Heute ist er als Englischlehrer, Literaturkritiker und Lektor tätig und schreibt neben seinen Romanen und Kurzgeschichten regelmäßig für renommierte französische Tageszeitungen. Für seine beiden Bände mit Erzählungen, *Le Pays sans ombre* (1994) und *Cahier nomade* (1996), wurde er mit dem „Grand Prix Littéraire de l’Afrique Noire“ ausgezeichnet; sie erschienen 1998 in deutscher Übersetzung (*Die Legende von der Nomadensonne*).

In seinem letzten Roman *Aux Etats-Unis d'Afrique* (2006) nimmt Waberi eine gänzlich fantastische Perspektive ein und entwirft eine satirische Parabel über Not und Unmenschlichkeit. Die Protagonistin ist als Kind von einem Afrikaner auf humanitärer Mission adoptiert und aus dem armen „Euramerika“ in die gelobten Länder der „Vereinigten Staaten von Afrika“ gebracht worden. Als Erwachsene besinnt sie sich ihrer Herkunft. Sie verlässt den reichen Kontinent und begibt sich zurück in das Elend Europas...

Waberi lebt derzeit als Gast des DAAD in Berlin.

Die Lesung wird moderiert von Aïssatou Bouba und Natascha Ueckmann (INPUTS, Universität Bremen).